

Fach: <b>Finanz- und Rechnungswesen</b>	Kandidatennummer .....	Erreichte Punkte
---	------------------------	------------------

### AUFGABE 1: Grundlagen

a) Welche der folgenden Aussagen sind richtig, welche falsch? Kreuzen Sie an. Es gibt einen Punkt pro richtig gesetztem Kreuz, null für falsch oder gar nicht beantwortete Fragen. (8 Punkte)

Aussage	richtig	falsch
1. Das Konto „Debitoren“ weist beim Abschluss einen Habensaldo auf.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Der Begriff „Kosten“ in der Betriebsbuchhaltung bezeichnet eine detailliertere Darstellung der „Aufwände“ in der Finanzbuchhaltung.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Die Lohnbuchhaltung gilt als „Hilfsbuchhaltung“.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. „Gewinn“ und „Erfolg“ sind in der Buchhaltung identische Begriffe.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
5. Die Erfolgsrechnung zeigt, ob wir genügend Geld haben, um den laufenden Geschäftsbetrieb zu finanzieren.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
6. Die Bilanzsumme minus das Fremdkapital ist gleich dem Eigenkapital.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Die Aktiven plus die Passiven ergeben den Gewinn.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
8. Die Passivseite der Bilanz zeigt, wer wie viel Anspruch auf das Vermögen hat.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fach: <b>Finanz- und Rechnungswesen</b>	Kandidatennummer .....	Erreichte Punkte
---	------------------------	------------------

### **AUFGABE 1: Grundlagen (Fortsetzung)**

- b) „Die Erfolgsrechnung kann keine genauen, richtigen Zahlen liefern.“  
Begründen Sie diese Aussage allgemein oder mit einem Beispiel. (2 Punkte)

Es gibt viele Ermessensentscheide, so bei Abschreibungen, Rückstellungsaufwand, Warenaufwand (Bewertung Lager), etc.

- c) Warum spricht man von doppelter und nicht von einfacher Buchhaltung?  
Begründen Sie in einem Satz. (2 Punkte)

Weil jede Zahl zweimal verbucht wird. Einmal im Soll und einmal im Haben.  
Weil der Erfolg doppelt nachgewiesen wird: einmal in der ER als Unterschied von Ertrag und Aufwand und das zweite Mal in der Bilanz als Unterschied von Aktiven und Passiven.

Leistungsziele: Der Kandidat...

- erklärt wichtige Begriffe und die organisatorische Einbindung des Finanz- und Rechnungswesens in die Unternehmensorganisation.
- erläutert das Prinzip der doppelten Buchführung.
- beschreibt die wesentlichen Schritte von der Eröffnungsbilanz zur Schlussbilanz.

Fach: <b>Finanz- und Rechnungswesen</b>	Kandidatennummer .....	Erreichte Punkte
---	------------------------	------------------

## AUFGABE 2: Erfolgsrechnung

a) (6 Punkte) Welche der folgenden Aussagen sind richtig, welche falsch? Kreuzen Sie an. Es gibt einen Punkt pro richtig gesetztem Kreuz, null für falsch oder gar nicht beantwortete Fragen. (6 Punkte)

Aussage	richtig	falsch
1. Die Erfolgsrechnung bezieht sich auf einen Zeitpunkt.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2. „Kommissionsertrag“ ist eine Ertragsart, die für Banken typisch ist.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Das Abschreiben von Fahrzeugen ist ein Vorgang, der die Erfolgsrechnung beeinflusst.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Der Kauf von Anlagevermögen ist ein Vorgang, der die Erfolgsrechnung beeinflusst.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
5. Das Bezahlen fälliger Lieferantenrechnungen (Kreditoren) ist ein Vorgang, der die Erfolgsrechnung beeinflusst.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
6. Die Rückzahlung eines Bankkredites ist ein Vorgang, der die Erfolgsrechnung beeinflusst.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Fach: **Finanz- und Rechnungswesen**

Kandidatennummer .....

Erreichte  
Punkte**AUFGABE 2: Erfolgsrechnung (Fortsetzung)**

Eine Getränkehandlung weist per Ende Jahr – leider ungeordnet – die folgenden Salden in den Erfolgskonten auf:

	CHF
Warenaufwand	1'400
Mietaufwand	250
Personalaufwand	700
Erträge aus Verkauf an Privatkunden	1'200
Erträge aus Verkauf an Gastrokunden	1'300
Abschreibungen	150
Werbeaufwand	100
Wertschriftenerträge	120

a) Wie hoch ist der Bruttogewinn? (2 Punkte)

1'100

b) Wie hoch ist der Betriebsgewinn? (2 Punkte)

minus 100

c) Wie hoch ist der Unternehmensgewinn (Reingewinn)? (2 Punkte)

20

**Leistungsziele: Der Kandidat...**

- beschreibt Aufgabe und Zweck der Erfolgsrechnung.
- Erstellt eine zweistufige Erfolgsrechnung und beurteilt das Betriebsergebnis.

<b>Fach: Finanz- und Rechnungswesen</b>	Kandidatennummer .....	Erreichte Punkte
---	------------------------	------------------

### AUFGABE 3: Bilanz

Ordnen Sie alle folgenden Positionen aus der Buchhaltung einer Pharmaunternehmung richtig zu. Setzen Sie ein Kreuz pro Zeile.

	Position	Umlauf- vermögen	Anlage- vermögen	Fremd- kapital	Eigen- kapital	Kein Bilanz- konto
1.	Flüssige Mittel in EUR	X				
2.	Abschreibungen					X
3.	Beteiligungen		X			
4.	Patente		X			
5.	Kurzfristige Verbindlichkeiten			X		
6.	Personalaufwand					X
7.	Aktienkapital				X	
8.	Wertschriften	X				
9.	Obligationenschulden			X		
10.	Fertigfabrikate	X				
11.	Reserven				X	
12.	Maschinen		X			

Leistungsziele: Der Kandidat...

- erklärt Bilanzpositionen.

Fach: <b>Finanz- und Rechnungswesen</b>	Kandidatennummer .....	Erreichte Punkte
---	------------------------	------------------

### AUFGABE 4: Kostenrechnung

Zur Beantwortung der folgenden Fragen haben Sie hier einen vollständig ausgefüllten BAB einer kleinen Versicherungsgesellschaft.

Kostenarten	TCHF	Kostenstellen			Kostenträger		
		Underwriting	Schadensabwicklg.	Verwaltung	Privat	Firmen	Leben
Schadensaufwand	24'000				8'000	6'000	10'000
Löhne Aussendienst	4'200				1'680	840	1'680
Allgemeine Löhne	10'000	3'000	3'000	4'000			
Raumaufwand	1'600	400	600	600			
Übrige Betriebsaufwände	3'600	900	1'350	1'350			
<b>Total</b>	<b>43'400</b>	<b>4'300</b>	<b>4'950</b>	<b>5'950</b>			
Umlage Underwriting					1'720	860	1'720
Umlage Schadensabw.					1'650	1'238	2'063
Umlage Verwaltung					1'983	1'587	2'380
<b>Selbstkosten</b>					<b>15'033</b>	<b>10'525</b>	<b>17'843</b>
Erfolg					-33	1'475	158
Umsatz					15'000	12'000	18'000

- Die Kostenstelle Underwriting wird proportional zu den Löhnen des Aussendienstes umgelegt.
- Die Kostenstelle Schadensabwicklung wird proportional zum Schadensaufwand umgelegt.
- Die Kostenstelle Verwaltung wird proportional zu den Umsätzen umgelegt.

a) Ermitteln Sie den Umlagesatz der Kostenstelle „Underwriting“ auf eine Dezimalstelle nach dem Komma. (2 Punkte)

$$4'300 / 4'200 = 102,4\%$$

b) Ermitteln Sie den Umlagesatz der Kostenstelle „Schadensabwicklung“ auf eine Dezimalstelle nach dem Komma. (2 Punkte)

$$4'950 / 24'000 = 20,6\%$$

c) Wie hoch waren die gesamten direkten Kosten dieser Versicherungsgesellschaft? (2 Punkte)

$$24'000 + 4'200 = 28'200$$

<p>Fach: <b>Finanz- und Rechnungswesen</b></p>	<p>Kandidatennummer .....</p>	<p>Erreichte Punkte</p>
--	-------------------------------	-------------------------

**AUFGABE 4: Kostenrechnung (Fortsetzung)**

d) Welche der folgenden Aussagen (teilweise zum obigen BAB) sind richtig, welche falsch? Kreuzen Sie an. Es gibt einen Punkt pro richtig gesetztem Kreuz, null für falsch oder gar nicht beantwortete Fragen. (6 Punkte)

Aussage	richtig	falsch
1. Der Verlust im Firmengeschäft beträgt 1'475.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Insgesamt hat die Versicherung Verlust gemacht.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3. Die Herstellkosten sind tiefer als die Selbstkosten.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Die Selbstkosten enthalten sämtliche Kosten, welche ein Kostenträger verursacht.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Für das betriebliche Rechnungswesen existieren (fast) keine gesetzlichen Vorschriften.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Gemeinkosten lassen sich nicht direkt einem Kostenträger zuordnen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Leistungsziele: Der Kandidat...

- zeigt den Unterschied auf zwischen Finanz- und Betriebsbuchhaltung und erklärt wichtige Begriffe der Kostenrechnung.
- erläutert den Aufbau des Betriebsabrechnungsbogens (BAB) und ergänzt einen einfachen BAB auf Vollkostenbasis.
- erklärt den Zweck der Deckungsbeitragsrechnung, nennt Anwendungsfälle und führt eine einstufige DB-Rechnung durch.

Fach: <b>Finanz- und Rechnungswesen</b>	Kandidatennummer .....	Erreichte Punkte
---	------------------------	------------------

### AUFGABE 5: Kalkulation und Break-Even-Point

Wir betrachten ein kleines Fachgeschäft für Blumenhandel.

- a) Die Floristin dieses Fachgeschäftes bekommt ein Angebot für eine Lieferung Tulpen aus Holland. Die Kiste hat einen Bruttokreditkaufpreis (Listenpreis des Lieferanten) von CHF 240.--. Der Lieferant gewährt 25% Rabatt und 5% Skonto. Die Transport- und Zollkosten gehen allerdings zu Lasten der Floristin und betragen CHF 29.-- pro Kiste.

Berechnen Sie den Einstandspreis für eine Kiste Tulpen. (4 Punkte)

BKP	240
-Rabatt	-60
NKP	180
-Skonto	-9
NBP	171
Transport	29
Einstand	200

Pro Fehler minus 2 Punkte

- b) Die Floristin verkauft Rosen für ein Firmenjubiläum. Nehmen wir an, der Einstandspreis für 1 Kiste Rosen sei CHF 90.--. Der Nettoerlös soll 200% des Einstandspreises betragen. Die Floristin gibt dem Kunden einen Rabatt von 40%.

Welchen Bruttokreditverkaufspreis (Listenpreis) offeriert die Floristin? (4 Punkte)

EP	90	100%	
Bruttogewinn	90		
Nettoerlös	180	200%	60%
+Rabatt	120		40%
BKP	300		100%

Pro Fehler minus 2 Punkte



Fach: **Finanz- und Rechnungswesen**

Kandidatennummer .....

Erreichte  
Punkte**AUFGABE 5: Kalkulation und Break-Even-Point (Fortsetz.)**

c) Die Floristin geht abends in die Bars und Restaurants und verkauft rote Rosen an verliebte Paare. Eine Rose kostet im Estand CHF 2.50. Die fixen Kosten (Anreise und Lohn) belaufen sich auf CHF 144.--. Der Verkaufspreis einer Rose beträgt CHF 7.--.

Wie viele Rosen muss sie verkaufen, damit sie den Break-Even-Point erreicht?  
(2 Punkte)

$$144 / 4.50 = 32 \text{ Stück}$$

d) Wie gross ist ihr Gewinn, wenn sie 50 Stück verkauft? (2 Punkte)

$$18 * 4.50 = 81 \text{ Franken}$$

Leistungsziele: Der Kandidat...

- beschreibt die Hauptbereiche der Kalkulation nach dem Wertschöpfungsprozess.
- erklärt die Divisions- und Zuschlagskalkulation und wendet sie anhand einfacher Beispiele an.
- beschreibt den Zweck des Break-Even-Points und bestimmt diesen.